Amtsblatt der Stadt Wien

Bezugspreise f. Wien mit Zustellung:
Ganzjährig . . . . RM 25.—
Halbjährig . . . . RM 13.—
Einzelnummer . . . . RM 1.20



Schriftleitung und Verwaltung:
I. Neues Rathaus - Fernruf B 40-500, Kl. 041, 042, 013
Postsparkassenkonto Nr. 210.045 - Anzeigenannahme:
„Gewista", 17. Bez., Hernalser Hauptstraße Nr. 27

Erscheint jeden zweiten Mittwoch

Jahrgang 50 Mittwoch, 7. November 1945 Nr. 7

Der Wiederaufbau der Wiener Feuerwehr

Von Stadtrat Josef Afritsch

Nach dem ersten Weltkrieg hat die Gemeindeverwaltung keine Kosten und Anstrengungen für den Aufbau der Feuerwehr gescheut und eine großzügige und planmäßige Personal- und Sachreform durchgeführt. In einigen Jahren war die städtische Feuerwehr technisch außerordentlich entwickelt und ausgestaltet, so daß ihre Schlagkraft bedeutend erhöht werden konnte. Die Feuerwehr der Stadt Wien nahm unter den großstädtischen Feuerwehren in Europa einen führenden Platz ein.

Ein ausgezeichnetes Meldewesen, die Anschaffung von Spezialgeräten und der Grundsatz, so rasch wie möglich am Brand- oder Unfallplatz zu sein, hat die städtische Feuerwehr ausgezeichnet.

Nach der Unterwerfung Österreichs durch den Nationalsozialismus wurde der Feuerwehr die Selbständigkeit genommen. Sie wurde der Polizei angegliedert und erhielt alle Anweisungen und Befehle aus Berlin, obwohl den deutschen Behörden nachgewiesen wurde, daß die Wiener Feuerwehr allen deutschen Feuerwehren eindeutig überlegen war. Durch viele Versetzungen, auf die die Gemeindeverwaltung keinen Einfluß hatte, wurde der eingespielte Feuerwehrkörper zerschlagen und dadurch der Wert der Feuerwehr stark herabgemindert. Während des Krieges wurde ein Großteil der Mannschaft in das Altreich oder zum Militärdienst abbeordert und diese Kräfte durch Ergänzungskräfte, die keinen wirklichen Ersatz boten, abgelöst. Die dadurch entstandene Überalterung verschlechterte die Gesamtqualität der Feuerlöschkräfte.

Am 1. April 1945 verfügte die Gemeindeverwaltung über 503 Kraftfahrzeuge und 124 Motorräder.

In der Nacht vom 6. auf den 7. April 1945 wurde der Abmarsch der gesamten Feuerlöschkräfte auf das linke Donauufer und von dort weiter nach dem Westen befohlen. Zurück blieben außer den Kranken nur 18 Männer und 3 Löschfahrzeuge.

Der Abzug der Feuerlöschkräfte und der Löschfahrzeuge erfolgte in einer Zeit, in der hunderte Häuser und Fabriken in Flammen standen und die Hilfeleistung am notwendigsten gewesen wäre. In der Zeit der größten Bedrängnis war der Stadt keine Möglichkeit gegeben, die Flammenherde zu bekämpfen.

Das und die gleichzeitige Zerstörung der Innenstadt durch die deutsche Artillerie war der fürchterlichste Hochverrat an Wien, der jemals verübt wurde.

Die Nationalsozialisten wollten uns mit der Versicherung gewinnen, daß Wien für sie die Kulturstadt sei. In der Stunde der Bewährung bewiesen sie aber, daß ihnen die großen kulturellen Leistungen Wiens völlig gleichgültig waren.

Aus dem Nichts mußte nun an den Wiederaufbau der Wiener Feuerwehr geschritten werden.

Nicht alle Fahrzeuge und Mannschaftspersonen konnten infolge des raschen Vordringens der Roten Armee und der Truppen der Alliierten ins Reich verschleppt werden. Eigene Suchkommandos fuhren in Niederösterreich herum und konnten mit Hilfe der Roten Armee viele Löschfahrzeuge ausfindig machen und nach Wien zurückbringen. Am 31. Mai 1945 hat sich der Stand auf 52 Fahrzeuge erhöht, wovon allerdings nur 20 in den Dienst gestellt werden konnten.

Am 30. Juni 1945 war die Zahl der Fahrzeuge auf 82 gestiegen und über 30 davon waren wieder dienstfähig gemacht. Durch die Tatkraft und die großzügige Unterstützung der amerikanischen Militärbehörde konnten am 17. Juli 1945 50 Feuerlöschfahrzeuge aus Oberösterreich nach Wien gebracht werden, von denen der Großteil in gutem Zustande war und daher sofort eingesetzt wurde. Viele verschleppte Feuerwehrmänner sind im Laufe der ersten Monate zurückgekehrt, so daß wir jetzt bereits wieder 1129 Feuerwehrleute eingestellt haben.

Der Faschismus forderte aus den Reihen der Feuerwehr viele Opfer. Ing. Georg Weissel, Johann Zack und Hermann Plackholm, Josef Schwaiger, Ludwig Ebhart und Rudolf Haider sind als Blutzeugen für ihre aufrechte Gesinnung gefallen. Über 60 wurden in die Kerker und in das Konzentrationslager Mauthausen geworfen. Erfreulicherweise ist der größte Teil der verhafteten Feuerwehrleute aus Mauthausen und aus der Strafanstalt Stein zurückgekehrt und hat sich wieder in die Aufbauarbeit der Feuerwehr eingegliedert.

Seit Anfang Oktober stehen der Feuerwehr der Stadt Wien 86 Feuerlöschfahrzeuge (davon dienstfähig 49), 19 Sonderfahrzeuge (9), 8 Drehleitern (2), 9 Personenwagen (3), 3 Motorräder (1), 16 Lastkraftwagen (7) und 1 Autobus (1), also insgesamt 142 (72) Fahrzeuge zur Verfügung. Der Bestand an einsatzfähigen Fahrzeugen beträgt nun ungefähr ein Drittel des Friedensstandes. Er ist also noch immer unzureichend.

Gute Fortschritte hat der Ausbau der Nachrichtenanlagen gemacht. Das öffentliche Feuermeldenetz ist noch vollkommen lahmgelegt. Wichtig ist bei jeder Feuermeldung, daß sie so rasch wie möglich erfolgt.

Von 32 permanenten Feuerwachen sind 9 schwer und einige andere leicht beschädigt worden. An dem Wiederaufbau dieser zerstörten Wachen wird bereits fleißig gearbeitet.

Obwohl die alte Durchschlagskraft der Wiener Feuerwehr noch nicht erreicht ist, kann doch festgestellt werden, daß die Feuerwehr bereits imstande ist, in verhältnismäßig kurzer Zeit an der Aktionsstelle zu erscheinen.

Dank gebührt den Feuerwehrmännern, die an der Spitze des Korps stehen und den Feuerwehrleuten, die mit großem Pflichtbewußtsein und Eifer den ersten

Wiederaufbau durchgeführt haben. Der alte gute Geist der Wiener Feuerwehr ist nicht verlorengegangen. Die Feuerwehrmannschaft erkennt die Schwierigkeiten, in denen wir leben. Mit Hilfe der Gemeindeverwaltung wird sie die Wiener Feuerwehr aufbauen und wieder zu einer schlagkräftigen, modernen, großstädtischen Feuerwehr machen.

Stadtsenat

Bericht über die 11. Sitzung vom 23. Oktober 1945

Vorsitzender: Bgm. Körner.

Anwesende: Die VB. Kunschak, Speiser und Steinhardt; die St.Re. Afritsch, Fritsch, Honay, Dr. Matejka, Dr. Reuter, Rohrhofer, Slavik, Weber sowie Mag.Dior. Dr. Kritscha.

Schriftführer: Bentsch.

Bgm. Körner eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: St.R. Weber.

(Pr. Z. 135, M.Abt. IV/25—P/800/I.) Für die Lagerung von Baustoffen auf dem Stephansplatz im 1. Bezirk aus Anlaß des Wiederaufbaues des Domes wird für die Inanspruchnahme des öffentlichen Straßengrundes ein jährlicher Anerkennungszins von 100 RM je Lagerplatz vorgeschrieben.

(Pr. Z. 166, M.Abt. IV/26—3038.) Die Baubewilligung für fünf Sommerhütten in der provisorischen Kleingartenanlage an der Klampfelberggasse im 17. Bezirk auf den städtischen Grundstücken 785 in E.Z. 35, 787/1 in E.Z. 514, 787/2 in E.Z. 533 und 788/1 und 788/2 in E.Z. 534, alle Einlagen im Grundbuch Dornbach, wird gemäß § 133, Absatz 2, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift bestätigt.

(Pr. Z. 209, M.Abt. IV/9—BA 170.) Die M.Abt. IV/9 wird ermächtigt:

1. Vorerst die auf der an der Breitenfurter Straße gelegene Behelfsheimanlage „Rodaun" stehenden 29 unbewohnten hölzernen Objekte der „Reichstype 1002" unter Mitwirkung des Österreichischen Verbandes der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter an private Bewerber auf Grund eines in deren Namen am 6. September 1945 vorgelegten Anbotes gegen einen Gesamtbetrag von 9000 RM käuflich zu überlassen und

2. die derzeit noch bewohnten 18 Objekte nach ihrem Freiwerden ebenfalls durch den vorgenannten Verband an Interessenten zu einem dem Bauzustand angemessenen Betrag zu verkaufen.

(Pr. Z. 210, M.Abt. IV/17—901.) Der Betrag von 552.000 RM für die Beistellung von Baustoffen, für die Ausführung der Fahrbahn samt Entwässerung und die Rampenherstellungen für die von der Roten Armee errichtete Hilfsbrücke der Aspernbrücke über den Donaukanal wird genehmigt. Der Betrag ist in den vom Stadtsenat am 7. August 1945, Pr. Z. 10, genehmigten Betrag von 2,760.000 RM „Ausgaben für Behelfstragwerke und Instandsetzung städtischer Brücken infolge Zerstörung durch Kriegsereignisse" enthalten (H.St. 661.89 a).

(Pr. Z. 211, M.Abt. IV/17—903.) Die Ausräumung des Wienflußbettes von den gesprengten Teilen der Kielmannseggbrücke über den Wienfluß in Hadersdorf-Weidlingau, 14. Bezirk, wird mit einem Kostenbetrag von 20.000 RM genehmigt. Die Arbeiten werden der Wiener Brückenbau- und Eisenkonstruktions AG. übertragen. Das Kostenerfordernis ist in den vom Stadtsenat am 7. August 1945 unter Pr. Z. 10 genehmigten Sachkredit von 2,760.000 RM enthalten.

(Pr. Z. 212, M.Abt. IV/17—1022.)

1. Die Instandsetzung von Kriegsschäden am Kalten Gang im 23. Bezirk, zwischen Thurnmühle und Mannswörth, wird für den ersten Bauabschnitt mit einem Kostenbetrag von rund 20.000 RM genehmigt und der Bauunternehmung Leo Arnoldi, Wien XIX, Peter-Jordan-Straße 76, übertragen.

2. Das Kostenerfordernis von rund 20.000 RM ist auf E.Hst. 662.89 a, Ersatz für Kriegsschäden am Gemeindevermögen, zu verweisen, unter gleichzeitiger Sperre eines gleich hohen Betrages auf A.Hst. 662.30, Erhaltung des unbeweglichen Vermögens.

(Pr. Z. 213, M.Abt. IV/17—1055.) Die Wiederherstellung des hölzernen Tragwerkes der durch die Kriegsereignisse zerstörten Hahnkreuzbrücke im 23. Bezirk über einen Hochwasserabzuggraben nächst Himberg wird mit dem Kostenerfordernis von 37.800 RM genehmigt. Dieses Kostenerfordernis ist in dem vom Stadtsenat am 7. August 1945, Pr. Z. 10, genehmigten Betrag von 2,760.000 RM „Ausgaben für Behelfstragwerke und Instandsetzung städtischer Brücken infolge Zerstörung durch Kriegsereignisse" bedeckt. Die Ausführung der Arbeiten wird der Firma Ingenieure Mayreder, Kraus u. Co., Baugesellschaft m. b. H., Wien IX, Roßauer Lände 23, übertragen.

(Pr. Z. 214, M.Abt. IV/26—2131.) Die von der M.Abt. IV/26 zu erteilende baubehördliche Bewilligung zur teilweisen Erneuerung der stark überalterten Markthütte auf dem Meiselmarkt im 15. Bezirk, Stand Nr. 102, 103, auf städtischem Grunde, wird gemäß § 133, Absatz 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(Pr. Z. 175, M.Abt. IV/12—15.) Zum Totengräberkontrahenten des Stadtfriedhofes Klosterneuburg wird Leopold Felbermayer bestellt. Die Entschädigungen für die sich ergebenden Arbeiten sind die gleichen, wie sie seinem Vorgänger zuerkannt waren.

(Pr. Z. 223, M.Abt. IV/12—P/80.) Zum Totengräberkontrahenten des Maria-Lanzendorfer Friedhofes wird Andreas Weinzettel bestellt. Als Entschädigungen für die verschiedenen Friedhofsarbeiten haben die in der Berichtsbeilage angeführten Ansätze zu gelten.

(Pr. Z. 224, M.Abt. IV/12—P/98.) Zum Totengräberkontrahenten des Ober-St.-Veiter Friedhofes wird Rudolf Aichinger bestellt. Als Entschädigung haben die in der Berichtsbeilage angeführten Ansätze zu gelten.

Berichterstatter: St.R. Honay.

(Pr. Z. 220, M.Abt. I/1—40.) Die Vertreter der Stadt Wien bei der Länderkonferenz werden beauftragt, bei der nächsten sich bietenden Gelegenheit eine im Sinne des Magistratsberichtes gehaltene Resolution, betreffend die Einführung von Staatsbürgerschaftsgebühren zu gunsten der Aufenthaltsgemeinden anzuregen.

Berichterstatter: St.R. Fritsch.

(Pr. Z. 215, M.Abt. V/1—501.) Die Marktordnung für die Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren, wird aus Anlaß der Anlieferung von Waren, die bisher im § 21 b nicht aufgezählt waren, abgeändert und die im Entwurf vorgelegte Magistratskundmachung genehmigt.

Berichterstatter: St.R. Afritsch.

(Pr. Z. 180, M.Abt. VII/2—5030.) Zur Bestreitung der Kosten für die am 25. November 1945 stattfindenden Nationalratswahlen, in Verbindung mit der Wahl des Wiener Gemeinderates, wird eine außerplanmäßige Ausgabe von 300.000 RM auf A.Hst. 023.58, Kosten der Wahlen vom 25. November 1945, genehmigt. Die Bedeckung dieser Ausgabe ist in den Verstärkungsmitteln der Finanzverwaltung (A.Hst. 980.56) gegeben.

(Pr. Z. 219, M.D. 1—2227.) Im Bereich der Verwaltungsgruppe VII, Allgemeine Verwaltung, wird eine neue Magistratsabteilung mit der Bezeichnung M.Abt. VII/9, öffentliche Verwalter und öffentliche Aufsichtspersonen, errichtet. Der Magistratsabteilung obliegt die Bestellung von öffentlichen Verwaltern und öffentlichen Aufsichtspersonen, soweit die zuständigen Staatsämter die ihnen

nach dem Gesetz über die Bestellung von öffentlichen Verwaltern und öffentlichen Aufsichtspersonen vom 10. Mai 1945, StGBl. Nr. 9, zustehenden Befugnisse dem Bürgermeister übertragen haben.

(Pr. Z. 207, M.D. 1—1352.) Für die freigewordene Stelle des Bezirksvorstehers für den 19. Bezirk wird Karl Schwendner dem Bürgermeister zur Berufung vorgeschlagen.

(Pr. Z. 216, M.D. 1—1351.) Für die freigewordene Stelle des 1. Bezirksvorsteher-Stellvertreters im 7. Bezirk wird Josef Matz dem Bürgermeister zur Berufung vorgeschlagen.

(Pr. Z. 218, M.Abt. XI/1—2887.) Die Industriestraße im 21. Wiener Gemeindebezirk wird in „Straße der Roten Armee“ umbenannt.

(Pr. Z. 217, M.Abt. XI/1—2362.) Der zwischen Schedifkaplatz und der Unter-Meidlinger Straße im Zuge des Meidlinger Friedhofes liegende, über die Pottendorfer Linie führende Notsteg wird „Franz-Reinelt-Steg“ benannt.

Berichterstatter: St.R. Dr. Reuter.

(Pr. Z. 178, M.D. 3—885.) Der Abschluß eines Übereinkommens zwischen der Stadt Wien für das Sophienspital, Wien VII, und der Kongregation der Töchter des göttlichen Heilandes, betreffend die Beistellung der erforderlichen Ordensschwestern zur Ausübung der Krankenpflege sowie die Regelung ihrer Bezüge und Arbeitsbedingungen nach dem vorgelegten Entwurf wird genehmigt.

(Pr. Z. 221, M.Abt. X/2—V/84.) Für die Unterbringung von Säuglingen und Kleinkindern im Alter bis zu zwei Jahren im Säuglings- und Mütterheim des Zentral-Krippenvereines in Wien XIII, Lainzer Straße 172, wird ein Verpflegskostensatz von 3.50 RM pro Tag und Kind genehmigt, und zwar mit Wirksamkeit vom 15. August 1945. Das sich hieraus für das Verwaltungs- und Rechnungsjahr 1945 ergebende Mehrerfordernis ist durch den auf der A.Hst. 472.57 veranschlagten Kredit bedeckt.

(Pr. Z. 222, M.Abt. II/3—KKH.—1301.) Die Erhöhung der vertraglichen Verpflegsquote von 1.65 RM auf 1.90 RM pro Tag für das von der Kongregation der barmherzigen Schwestern vom hl. Kreuz geführte Wiener städtische Kinderkrankenhaus Lilienfeld wird rückwirkend ab 2. August 1944, dem Tage der Umwandlung dieser Anstalt in eine Ausweichstelle für das Mautner-Markhof-Kinderkrankenhaus, genehmigt. Die Mehrkosten von 7000 RM für das Verwaltungsjahr 1944 sind auf A.Hst. 520.86, Betrieb von Hilfskrankenhäusern, bedeckt. Für das Verwaltungsjahr 1945 ist das Mehrerfordernis in der vom Stadtsenat in der Sitzung vom 16. Oktober 1945 genehmigten außerplanmäßigen Ausgabe von 2,570.000 RM für den Betrieb von Hilfskrankenhäusern enthalten.

Berichterstatter: St.R. Rohrhofer.

(Pr. Z. 208, M.Abt. VI/2—Tr. 726/2.)

I.

Der Rückverkauf folgender der Stadt Wien gehöriger Liegenschaften, beziehungsweise Grundflächen, und zwar (in Quadratmeter):

1. Vom Gutsbestande der Liegenschaft E. Z. 32, Grundbuch Ober-Sievering: das Gst. 251/2 Garten im Ausmaße von 4183, das Gst. 252 Baufläche im Ausmaße von 95, das Gst. 256 Baufläche im Ausmaße von 3475, das Gst. 257/1 Garten im Ausmaße von 678, das Gst. 258 Garten im Ausmaße von 2180, das Gst. 259 Baufläche im Ausmaße von 313, das Gst. 260 Baufläche im Ausmaße von 1460, das Gst. 261 Wiese im Ausmaße von 1126, das Gst. 262/2 Garten im Ausmaße von 11.616, das Gst. 262/3 Baufläche im Ausmaße von 137, das Gst. 262/4 Baufläche im Ausmaße von 90, das Gst. 266 Wiese im Ausmaße von 8790, das Gst. 267 Acker im Ausmaße von 1165, das Gst. 262/5 Baufläche im Ausmaße von 34, das Gst. 257/2 Wald im Ausmaße von 480, das Gst. 251/1 Wiese im Ausmaße von 17.276, das Gst. 268/1 Acker im Ausmaße von 95.038, ferner im Teilungsplan des behördlich autorisierten Zivilgeometers Ing. Richard Herrmann vom 5. März 1941, G. Z. 5722, ausgewiesene Teilflächen, die als neues Gst. (262/6) bezeichnete Teilfläche des Gst. 262/1 Wald im Ausmaße von 1898,03, die als neues Gst. (262/7) bezeichnete Teilfläche desselben Grundstückes im Ausmaße von 662,80, die als neues Gst. (265/2) bezeichnete Teilfläche des Gst. 265 Wald im Ausmaße von 287,83, die als neues Gst. (265/3) bezeichnete Teilfläche desselben Grundstückes im Ausmaße von 151,34.

2. Die Liegenschaft E. Z. 570, Grundbuch Unter-Sievering, bestehend aus Gst. Nr. 799/3 Acker im Ausmaße von 11.509, Gst. Nr. 800 Weg im Ausmaße von 1737, Gst. Nr. 801 Wiese im Ausmaße von 11.319, Gst. Nr. 802 Weg im Ausmaße von 489, Gst. Nr. 803 Acker im Ausmaße von 2532, insgesamt daher Grundflächen im Ausmaße von 178.722 samt allen darauf befindlichen Baulichkeiten, an die Genossenschaft der Schwestern vom armen Kinde Jesus, Wien XIX, Döblinger Hauptstraße 83, um einen Kaufpreis von 169.271 RM gemäß dem vorgelegten Kaufvertragsentwurf wird genehmigt.

II.

Für die aus diesem Übereinkommen der Stadt Wien erwachsenden Auslagen wird eine außerplanmäßige Ausgabe von 18.800 RM zu Lasten der A.Hst. 922.80 genehmigt, die in der außerplanmäßigen Einnahme des Kaufpreises per 169.271 RM auf E.Hst. 922.80 Bedeckung findet.

Berichterstatter: Mag.Dior. Dr. Kritscha.

(Pr. Z. 139, M.D. 680.) Die nach dem Opfer-Fürsorgegesetz, StGBl. Nr. 90/45, den Bezirksverwaltungsbehörden obliegenden Aufgaben sind im Bereiche der Stadtverwaltung von den Magistratischen Bezirksämtern (Konzept), die den Landeshauptmannschaften (Magistrat der Stadt Wien) zukommenden Aufgaben durch die M.Abt. X/1 zu besorgen.

(Pr. Z. 182, M.D. 1068.) An Stelle der bisherigen Magistrats-Abteilung XI/1, Kultur, Volksbildung und Heimatpflege, werden die Magistrats-Abteilungen XI/1, Rechtliche und wirtschaftliche Angelegenheiten der Kultur und Volksbildung, und die Magistrats-Abteilung XI/2, Kultur und Volksbildung, errichtet. Die Stadtbibliothek erhält die ziffermäßige Bezeichnung M.Abt. XI/3, die Städtischen Sammlungen die Bezeichnung M.Abt. XI/4. Gleichzeitig wird die vorgelegte Geschäftsaufzählung der M.Abt. XI/1 und der M.Abt. XI/2 genehmigt.

Pr. Z. 242, M.D. 4—H. 1436.) Dem Josef Holaubek wird der Amtstitel „Branddirektor“ verliehen.

Antragsgemäß werden in den Ruhestand versetzt: (Pr. Z. 154, G.W.) Ing. Franz Brunner, Bauamtmann der

städtischen Gaswerke, (Pr. Z. 153, G.W.) Leo Köhler, Gaskassier, (Pr. Z. 157, M.D. 4 a R 51) Katharina Regelsperger, Beamtin, (Pr. Z. 158, M.D. 4 a St 162) Anna Steinböck, Beamtin, (Pr. Z. 159, M.D. 4 a Z 106) Christine Zaußnig, Beamtin, (Pr. Z. 160, M.D. 4 a W 163) Marie Wiletel, Beamtin, (Pr. Z. 156, M.D. 4 a S 302) Theresia Skerle, Beamtin, (Pr. Z. 161, M.D. 4 a R 250) Josef Renner, Beamter, (Pr. Z. 162, M.D. 4 a 5754/44) Oskar Rehrenböck, Beamter, (Pr. Z. 163, M.D. 4 a S 263) Johann Sonnleitner, Beamter, (Pr. Z. 153, M.D. 4 a W 331) Anton Weteschnik, Beamter, (Pr. Z. 183, M.D. 4 a W 284) Therese Wurmbrand, Beamtin, (Pr. Z. 184, M.D. 4 a Z 93) Eduard Zahlbruckner, Beamter, (Pr. Z. 185, M.D. 4 a K 235) Wilhelm Keindlstorfer, Beamter, (Pr. Z. 186, M.D. 4 a Sch 74) Friederike Schiemer, Beamtin, (Pr. Z. 187, M.D. 4 a R 146) Karoline Ratej, Beamtin, (Pr. Z. 188, M.D. 4 a P 157) Ludwig Perka, Beamter, (Pr. Z. 189, M.D. 4 a R 188) Leopold Raab, Beamter, (Pr. Z. 190, M.D. 4 a M 531) Therese Medwenitsch, Beamtin, (Pr. Z. 191, M.D. 4 a Sch 575) Franziska Schweitzer, Beamtin, (Pr. Z. 192, M.D. 4 a S 404) Karl Seiberler, Beamter, (Pr. Z. 193, M.D. 4 a W 578) Johann Woldrich, Beamter, (Pr. Z. 194, M.D. 4 a S 262) Robert Saller, Beamter, (Pr. Z. 195, M.D. 4 a W 252) August Weigel, Beamter, (Pr. Z. 196, M.D. 4 a T 192) Anna Türk, Beamtin, (Pr. Z. 197, M.D. 4 a St 222) Franz Stransky, Beamter, (Pr. Z. 198, M.D. 4 a S 528) Karl Sauer, Beamter, (Pr. Z. 199, M.D. 4 a L 59) Alice Latscher, Beamtin, (Pr. Z. 201, M.D. 4 a S 300) Marie Sühs, Beamtin, (Pr. Z. 202, M.D. 4 a B 989) Karl Blecha, Beamter, (Pr. Z. 203, M.D. 4 a A 151) Johann Albrecht, Beamter, (Pr. Z. 204, M.D. 4 a H 910) Karl Haselberger, Beamter, (Pr. Z. 205, M.D. 4 a T 57) Elisabeth Turkowitsch, Beamtin.

Bericht über die 1. Sitzung als gesetzgebende Körperschaft vom 30. Oktober 1945

Vorsitzender: Bgm. Körner.

Anwesende: Die VB. Kunschak und Speiser, die St.Re. Afritsch, Fritsch, Honay, Dr. Matejka, Rohrhofer, Slavik, Weber sowie Mag.Dior. Dr. Kritscha.

Entschuldigt: VB. Steinhardt und St.R. Dr. Reuter.

Schriftführer: Bentsch.

Bgm. Körner eröffnet die Sitzung und teilt mit, daß durch die Novelle zur Vorläufigen Verfassung bestimmt wurde, daß bis zum Zusammentritt der freigewählten Landtage — in Wien des Gemeinderates — der Stadtsenat die den Ländern nach der Zuständigkeitsverteilung des Bundes-Verfassungsgesetzes in der Fassung von 1929 zustehende Gesetzgebung ausübt. In dieser Sitzung werde der Stadtsenat zum erstenmal von diesem Rechte Gebrauch machen. Die Gesetzesbeschlüsse des Stadtsenates sind nach der Novelle zur Vorläufigen Verfassung der Provisorischen Staatsregierung unverzüglich vorzulegen. Außerdem sind sie auf Grund einer der Stadtverwaltung erteilten Weisung des Hauptquartiers des Wiener Interalliierten Kommandos vom 12. Oktober 1945 dem Viererkomitee der Hohen Besatzungsmächte zur Genehmigung vorzulegen. Erst wenn die genannten Stellen ihre Zustimmung erklärt haben, dürfen die Gesetzesbeschlüsse kundgemacht werden.

(Pr. Z. 256.) Bgm. Körner bringt hierauf als 1. Punkt der Tagesordnung ein Schreiben des Staatskanzlers Dr. Renner an den Stadtsenat zur Verlesung, in dem er eine Erklärung der Provisorischen Staatsregierung zur Frage des ihr zustehenden Bedarfsgesetzgebungsrechtes zur Kenntnis bringt. (Die Zuschrift wird einstimmig zur Kenntnis genommen.)

Berichterstatter: Mag.Dior. Dr. Kritscha.

(Pr. Z. 257, M.D. 1480.) Gesetzentwurf über die Festsetzung der Zahl der Mitglieder des Gemeinderates der Stadt Wien und der Zahl der auf die einzelnen Wahlkreise entfallenden Gemeinderatsmandate. (Der Gesetzentwurf wird zum Beschlusse erhoben.)

(Pr. Z. 258, M.D. 1506.) Gesetzentwurf über das Gesetzblatt der Stadt Wien. (Dieser Gesetzentwurf wird zum Beschlusse erhoben.)

Bericht über die 12. Sitzung vom 30. Oktober 1945

Vorsitzender: Bgm. Körner.

Anwesende: Die VB. Kunschak, Speiser, Steinhardt; die St.Re. Afritsch, Fritsch, Honay, Dr. Matejka, Dr. Reuter, Rohrhofer, Slavik, Weber sowie Mag.Dior. Dr. Kritscha.

Schriftführer: Bentsch.

Bgm. Körner eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: St.R. Honay.

(Pr. Z. 249, M.Abt. IV/18—2478.) Für die Verlängerung des Rohrstranges im 25. Bezirk, Inzersdorf, Don-Bosco-Gasse, wird eine außerplanmäßige Ausgabe von 600 RM auf A.Hst. 718.90, Ausgestaltung der Wasserversorgungsanlagen, für das Verwaltungsjahr 1945 genehmigt. Die Deckung erfolgt in Minderausgaben auf A.Hst. 718.30, Erhaltung des unbeweglichen Vermögens.

(Pr. Z. 250, M.Abt. G 45/AE—11.) Im Rechnungsjahr 1944 wird zu A.Hst. 622.57, Verpflegskosten, infolge Überschreitung des angenommenen Standes an ausländischen Arbeitern in den städtischen Arbeiterlagern eine überplanmäßige Ausgabe von 150.000 RM genehmigt. Die Bedeckung ist in Mehreinnahmen auf E.Hst. 622.20, Ersätze für Quartier und Verpflegung, gegeben.

(Pr. Z. 253, M.Abt. IV/19—Allg. 207.) Es sind bei den 15 nachfolgenden Feuerwachen, und zwar: Prater 8 kW, Mariahilf zweimal 8 kW, Margareten 6 kW, Währing 8 kW, Nußdorf 12 kW, Kahlenbergerdorf 8 kW, Dornbach 6 kW, Breitensee 10 kW, Penzing 10 kW, Altmannsdorf 8 kW, Aspern 10 kW, Stadlau zweimal 8 kW, Leopoldau 6 kW, Döbling 10 kW, Favoriten 10 kW, durch die Firma Erndt, Wien IX, Pramergasse 25, Elektrospeicheröfen im Ausmaß der obenangeführten Anschlußwerte zu den im Anbot vom 4. September 1945 gestellten Preisen zu liefern und aufzustellen.

Die Gesamtkosten in der Höhe von 16.000 RM finden ihre Bedeckung unter A.Hst. 111.83.

(Pr. Z. 255, M.Abt. IV/18—2534.) Für die Luftschutzmaßnahmen der städtischen Wasserwerke wird im Rech-

Wiener Verkehrsbetriebe

Derzeit stehen folgende Linien in Betrieb:

I. Straßenbahn.

Linie	
6	Döblinger Gürtel—Gellertplatz.
10	Bahnhof Ottakring—Hietzinger Brücke.
17	Stadlau—Kagran—Bismarckplatz.
18	Döblinger Gürtel—Süd-Ostbahnhof.
22	Praterstraße—Reichsbrücke.
31	Augartenbrücke—Pater-Abel-Platz.
36	Liechtensteinstraße, Newaldgasse—Nußdorf.
38	Schottenring—Grinzing.
39	„ —Sievering.
41	„ —Pötzleinsdorf.
41a	Bahnhof Währing—Gersthof, Herbeckstraße.
43	Mölkerbastei—Ottakringer Str.—Hernalser Hauptstr.—Neuwaldegg.
46	Dr.-Ignaz-Seipel-Ring—Bahnhof Ottakring.
47	Bahnhof Ottakring—Steinhof.
48	Lerchenfelder Gürtel—Dornbacher Straße, Vollbadgasse.
49	Dr.-Ignaz-Seipel-Ring—Hütteldorf.
58	Burgring—Unter-St.-Veit.
60	Hietzinger-Brücke—Mauer.
62	Philadelphiabrücke—Wolkersbergenstraße.
66	Kärntner Ring—Troststraße.
71	Am Heumarkt—Zentralfriedhof, 3. Tor.
74	Stubenring—St. Marx.
118	Südbahnhof—Stadionbrücke.
158	Unter-St.-Veit—Ober-St.-Veit.
231	Hubertusdamm—Groß-Jedlersdorf.
331	Hubertusdamm—Stammersdorf.
360	Mauer—Mödling.

II. Stadtbahn.

WD	Hütteldorf-Hacking—Brigittenauer Brücke.
DG	Hietzing über Wiental-, Donaukanal-, Gürtellinie, Meidl. Hauptstraße.
GD	Meidl. Hauptstraße über Gürtel-, Donaukanal-, Wientallinie, Hietzing.

nungsjahr 1944 eine zweite überplanmäßige Ausgabe von 1760 RM zu A.Hst. 718.67, Luftschutzmaßnahmen, genehmigt. Die Bedeckung ist in Minderausgaben der A.Hst. 718.30, Erhaltung des unbeweglichen Vermögens, gegeben.

Berichterstatter: St.R. W e b e r.

(Pr. Z. 177, B.D.—5440.) Der im Entwurf vorgelegte Vertrag der Stadt Wien mit der Baustoffabtransport- und Verwertungsgesellschaft m. b. H. in Wien I, Seilerstätte 18, betreffend die Aussortierung und den Abtransport des auf öffentlichen Verkehrsflächen lagernden Bauschuttes kriegszerstörter Gebäude wird grundsätzlich genehmigt. Der Vertrag ist jedoch vorläufig nur bis 31. Oktober 1945 abzuschließen. (§ 93 St.V.)

(Pr. Z. 244, M.Abt. IV/17—1033.) Für die Bedeckung von Ausgaben für Instandsetzungsarbeiten, Isolierungen, Pflasterungen, Asphaltierungen, Anstriche usw. auf der Floridsdorfer Brücke über den Donaustrom, die außerhalb des Kostenerfordernisses erwachsen, das durch jene Arbeiten entsteht, die die Rote Armee gemeinsam mit den ihr vertraglich verpflichteten Ausführungsfirmen ausführt, wird der Betrag von 540.000 RM genehmigt.

(Pr. Z. 245, M.Abt. IV/12—P 100.) Die Gebühren für die Erwerbung von Gruftplätzen im Neustifter Friedhof zur Bestattung der justifizierten österreichischen Freiheitskämpfer Hermann K l e p p e l, Josef W i h n a l und Dr. Heinrich M a i e r werden in der im Magistratsbericht angeführten Höhe ermäßigt.

(Pr. Z. 248, M.Abt. IV/26—2513.) Anläßlich der beabsichtigten Instandsetzung des durch Kriegseinwirkung beschädigten Hauses im 16. Bezirk, Friedrich-Kaiser-Gasse 1, E.Z. 882 des Grundbuches Ottakring, wird der Abstandnahme von der Einhaltung der Baulinien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 15. September 1945 gemäß § 9, Abs. 4, B.O. für Wien zugestimmt.

(Pr. Z. 254, M.Abt. IV/26—2864.) Die Bauführung eines dritten auf einem der Stadt Wien gehörenden Grunde, betreffend die Errichtung eines Zubaues im 12. Bezirk, Kleingartenanlage „Altmannsdorfer Friedhof", Los 122, Gst. 271/1, E.Z. 530 des Grundbuches Altmannsdorf, wird gemäß § 133, Abs. 2 der B.O. für Wien unter Einhaltung der in der Verhandlungsschrift vom 27. September 1945 aufgestellten Bedingungen bestätigt.

(Pr. Z. 252, M.Abt. IV/9—B.A. 125.) Die Abteilung IV/9 wird ermächtigt, die auf der Trasse der Reichsautobahn Brunn am Gebirge—Gießhübl stehenden 105 hölzernen Behelfsheime „Reichstype 1002" unter Mitwirkung der Gemeindevorstehung Brunn am Gebirge an dort seßhafte Bewerber auf Grund eines in deren Namen am 30. August 1945 vorgelegten Anbotes gegen einen Gesamtbetrag von 30.000 RM käuflich zu überlassen. Die Einnahme ist auf der neu zu eröffnenden E.Hst. 621.95, Verkaufserlöse, zu verrechnen.

Berichterstatter: Mag.Dior. Dr. K r i t s c h a.

Antragsgemäß werden nachgenannte Beamte (Beamtinnen) in den Ruhestand versetzt: (Pr. Z. 225, M.D. 4 a—C 138) Paul Christ, (Pr. Z. 226, M.D. 4 a—St 365) Anton Stellnberger, (Pr. Z. 227, M.D. 4 a—Z 223) Anton Ceischka, (Pr. Z. 228, M.D. 4 a—W 508) Elise Wögerer, (Pr. Z. 229, M.D. 4 a—D 226) Dr. Margarete Dietzel, (Pr. Z. 230, M.D. 4 a—B 438) Franziska Bauer, (Pr. Z. 231, M.D. 4 a—St 356) Marie Starlinger, (Pr. Z. 232, M.D. 4 a—F 423) Raimund Fuchs, (Pr. Z. 233, M.D. 4 a—E 221) Ewald Eigenberger, (Pr. Z. 234, M.D. 4 a—W 282) Roman Wultsch, (Pr. Z. 235, M.D. 4 a—S 605) Josef Sidy, (Pr. Z. 236, M.D. 4 a—R 663) Franz Rejsek, (Pr. Z. 237, M.D. 4 a—H 785) Emma Häckel, (Pr. Z. 238, M. D. 4 a—H 114) Johann Halbhuber.

Berichterstatter: St.R. Dr. M a t e j k a.

(Pr. Z. 247, M.Abt. XI/1—2876.) Die Widmung von zwölf künstlerisch ausgeführten, von der Porzellanfabrik „Augarten" erzeugten Porzellandosen als Erinnerungsgabe an die zwölf Moskauer Künstler, die in der Zeit vom 20. Juli bis 8. August 1945 erstmalig ein Gastspiel in Wien durchgeführt haben, mit einem Kostenbetrag von 3480 RM wird genehmigt.

(Pr. Z. 176, M.Abt. XI/1—2766.)

1. Für die im Kampfe gegen den Hitlerfaschismus gefallenen Helden des österreichischen Freiheitskampfes wird am 1. November 1945 von der Stadt Wien im Zentralfriedhof eine offizielle Gedenkfeier abgehalten, zu der die drei demokratischen Parteien einzuladen sind.

2. Für die vom Nazifaschismus gemordeten Kämpfer für ein freies, unabhängiges Österreich werden Ehrengräber in geschlossener Gruppe mit einem monumentalen Grabmal errichtet, das in Ausführung und Gestaltung der Größe des Opfers der toten Helden für die Befreiung unserer Heimat entspricht. Einzelne Gräber von Hingerichteten in verschiedenen Friedhöfen der Stadt Wien, bei denen eine Zusammenlegung nicht möglich ist, werden als Ehrengräber in städtische Verwaltung übernommen. Die allenfalls gemäß Punkt 1 erwachsenden Kosten sind auf A.Hst. 300.56, Ehrungen, zu bedecken.

(Pr. Z. 259, M.Abt. XI/1—2903.)

1. Zu Ehren der im Kampfe gegen den Nazifaschismus und für ein freies, unabhängiges Österreich gefallenen Opfer der Stadt Wien wird an einem würdigen Platz im Zentrum Wiens ein Denkmal errichtet;

2. im Wiener Rathaus wird für die im Kampfe gegen die Hitlerbarbarei gefallenen Bediensteten der Stadt Wien eine Gedenktafel angebracht.

Die Vorbereitungen zur Durchführung des Beschlusses werden dem Amt für Kultur und Volksbildung übertragen.

Die vorerst aus diesem Antrage erwachsenden Kosten sind auf A.Hst. 300.56, Ehrungen, zu bedecken.

Berichterstatter: St.R. Afritsch.

(Pr. Z. 260, M.D. 1507.) Für die freigewordene Stelle des zweiten Bezirksvorsteher-Stellvertreters im 21. Bezirk wird dem Bürgermeister der Kaufmann Otto Benda, XXI, Semmelweisgasse 18 wohnhaft, zur Berufung vorgeschlagen.

Ergänzung zur 10. Stadtsenatsitzung vom 16. Oktober 1945

In dem in Nr. 6, Seite 3, erschienenen Bericht über die zehnte Sitzung des Stadtsenates vom 16. Oktober 1945 ist in der ersten Spalte vor der („Pr. Z. 142, ...“ als Überschrift einzuschalten: „Berichterstatter: St. R. Honay.“

Ehrengeschenk an die Moskauer Künstler

Die Stadtverwaltung hat den zwölf bedeutenden Moskauer Künstlern, die in der Zeit vom 20. Juli bis 8. August 1945 zum erstenmal in Wien ein Gastspiel durchgeführt haben, das zu einem großen künstlerischen Erlebnis für alle Beteiligten und zu einer großen Manifestation der kulturellen Verbundenheit des österreichischen Volkes mit dem Volke der Sowjetunion wurde, bei ihrer Abreise je eine in der Porzellanfabrik Augarten hergestellte Porzellandose als Erinnerungsgabe überreicht. Der Stadtsenat hat in seiner Sitzung vom 30. Oktober 1945 über Antrag des amtsführenden Stadtrates für Kultur und Volksbildung, Dr. Matejka, die Kosten dieser Erinnerungsgabe nachträglich genehmigt.

Pädagogisches Institut der Stadt Wien

Wien VII, Burggasse 14/16

Dieses Institut, dessen Anfänge auf das im Jahre 1868 von der Gemeinde Wien gegründete Pädagogium zurückgehen, wurde am 3. November 1945 in feierlicher Weise wieder eröffnet. Das Institut führt einen obligatorischen Umschulungskurs für die jungen Lehrer und Lehrerinnen durch.

Die Vorlesungen haben am 5. November 1945 begonnen.

Wiedereröffnung der Wiener Stadtbibliothek

Die Benützung der Stadtbibliothek ist wieder möglich. Der Lesesaal ist von Montag bis Freitag von 9 bis 15 Uhr geöffnet. Samstag bleibt die Bibliothek geschlossen. Die Notensammlung sowie die Bestände der übrigen Abteilungen sind zum größten Teil wegen der Neuaufstellungsarbeiten noch nicht zugänglich.

Wiedereröffung des St.-Marxer Friedhofes

Im Zuge der Bergungsarbeiten, die das Amt für Kultur und Volksbildung der Stadt Wien unmittelbar nach Beendigung der Kampfhandlungen aufgenommen hat, wurde auch der St.-Marxer Friedhof wieder in Ordnung gebracht. Bekanntlich befindet sich auf dem St.-Marxer Friedhofe das ursprüngliche Grab Wolfgang Amadeus Mozarts, das lange Zeit unauffindbar war und erst auf Grund unermüdlicher Nachforschungen festgestellt werden konnte. Auch diese bedeutsame Grabstätte wurde wieder hergestellt. Zum äußeren Zeichen der Wiederherstellung des Friedhofes hat am 31. Oktober 1945 Stadtrat Dr. Matejka am Grabe Mozarts einen von der Stadt Wien gewidmeten Kranz niedergelegt und damit die Anlagen des Friedhofes der Wiener Öffentlichkeit übergeben.

Typhus-Schutzimpfungen

Über Anordnung der alliierten Militärbehörden sind sämtliche Bewohner Wiens zum Schutze gegen Bauchtyphus zu impfen. Die Bevölkerung wird daher aufgefordert, sich im Interesse ihrer Gesundheit freiwillig in den Gesundheitsämtern impfen zu lassen, soweit es noch nicht geschehen ist, da gegen Säumige mit Zwangsmaßnahmen vorgegangen werden müßte.

Die Wiener Armenlotterie

Der Magistrat der Stadt Wien veranstaltet auf Grund der Bewilligung des Staatsamtes für Finanzen vom 5. September 1945, Zahl 4495/45, eine Lotterie zugunsten der Armen Wiens.

500.000 Lose zu je 1 RM werden ausgegeben. 5430 Gewinne von zusammen 128.200 RM werden verlost. Haupttreffer ein Siedlungshaus im Werte von 20.000 RM, der auf Wunsch des Gewinners nach Abzug der gesetzlichen 25prozentigen Gewinstgebühr in Bargeld abgelöst wird.

Außerdem werden noch 5429 Gewinne zu 10.000 RM, 2000 RM, 1000 RM, 500 RM, 250 RM, 100 RM, 65 RM, 50 RM, 25 RM, 20 RM, 15 RM und 10 RM gezogen.

Die öffentliche Ziehung findet am 15. Dezember 1945 um 15 Uhr in Wien I, Neues Rathaus, statt.

Das Reinerträgnis fließt zur Gänze den Armen Wiens zu.

Kundmachungen

Errichtung von Magistratischen Bezirksämtern zur Durchführung der Wahlen

Im 5., 6., 9., 13., 17., 20., 22., 23., 25. und 26. Bezirk werden vorübergehend eigene Magistratische Bezirksämter errichtet, die zunächst nur die Geschäfte, die sich aus der Durchführung des Wahlgesetzes vom 19. Oktober 1945, StGBl. Nr. 198, ergeben, zu erfüllen haben.

Wien, am 26. Oktober 1945

Körner
Bürgermeister

Die Anschriften dieser Ämter lauten: 5. Bezirk: Schönbrunner Straße 54; 6. Bezirk: Amerlingstraße 6; 9. Bezirk: Währinger Straße 43; 13. Bezirk: Hietzinger Kai 1 (Ed.-Klein-Gasse 2); 17. Bezirk: Elterleinplatz 14; 20. Bezirk: Karl-Meißl-Straße 2; 22. Bezirk: Stadlau, Hans-Steger-Gasse 15; 23. Bezirk: Schwechat, Hauptplatz 6; 25. Bezirk: Liesing, Rodauner Straße 1; 26. Bezirk: Klosterneuburg, Rathausplatz 1.

Abänderung der Marktordnung für die Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren

M.-Abt. V/1 — 501/45

Kundmachung

Auf Grund des § 70 der Gewerbeordnung und der §§ 76, 77, Abs. 1, Z. 5, der Verfassung der Stadt Wien im Zusammenhalt mit § 10 des Wiener Verfassungsüberleitungsgesetzes, StGBl. Nr. 67/1945, wird mit Zustimmung des Bürgermeisters nachstehendes verordnet:

Artikel I.

Die Marktordnung für die Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren, in der Fassung der Magistrats-Kundmachung vom 9. März 1939, M.-Abt. 42/XI/28/39, wird abgeändert wie folgt:

Die §§ 21 a und 21 b haben zu lauten:

„Zahlungsverkehr für den Großverkauf.

§ 21 a.

Die Ein- und Auszahlung der Kaufschillinge für alle auf dem Fleischmarkt der Großmarkthalle abgeschlossenen Großverkäufe (§ 21 b) erfolgt ausschließlich bei der Genossenschaftlichen Zentralbank Wien AG., Nebenzweigstelle Großmarkthalle, als Rechtsnachfolgerin der Wiener Vieh- und Fleischmarktkasse (im folgenden kurz „Kassa" genannt).

Die Berichtigung des Kaufschillings erfolgt entweder gegen Barzahlung oder auf Grund eines von der Kassa eingeräumten Kredits.

§ 21 b.

Ein Großverkauf liegt vor, wenn Fleisch von Ochsen, Kühen, Büffeln und Stieren mindestens in sogenannten Vierteln (Fünfteln) eines Tieres, Fleisch von Schweinen, und zwar auch im abgezogenen Zustand, mindestens in Hälften eines Tieres, Fleisch von Kälbern, Schafen, Lämmern und Ziegen (Kitzen) in ganzen Tieren und Schweinespeck, Schweinefilz und Schweineschmalz in Mengen von mindestens 10 kg je Tag und Käufer, ferner Gefrierfleisch, Büchsenfleisch und sonstige zum menschlichen Genuß bestimmte tierische Erzeugnisse in der im Großhandel üblichen Verpackung verkauft werden. Jedenfalls gilt aber der Verkauf jeder Menge der genannten Waren in den Baulosen V und Va, der Brückenhalle, der sogenannten „Polnischen Halle" und in dem Teil des Bauloses VII mit den Riemennummern 125 a, b bis 141 a, b und 146 c, d bis 161 c, d als Großverkauf; Verkäufe an Verbraucher bei den Gitterständen sind keine Großverkäufe."

Artikel II.

Diese Kundmachung tritt am 1. November 1945 in Kraft.

Wien, am 23. Oktober 1945.

Vom Wiener Magistrat, Magistratsabteilung V/1, im selbständigen Wirkungskreis.

Kaiser-Ebersdorfer Friedhof: Wiederbelegung von gemeinsamen Gräbern

M.Abt. IV/12—P 101/45 Wien, am 10. Oktober 1945

Nach dem 15. Dezember 1945 werden die gemeinsamen Gräber in der Gruppe B, an der Mauer links, Nr. 1 bis 21, im Kaiser-Ebersdorfer Friedhof wiederbelegt.

Enterdigungen von Leichenresten aus diesen Gräbern sind nur vor der Wiederbelegung zulässig; die diesbezüglichen Gesuche sind bis spätestens 15. November 1945 beim Bezirksgesundheitsamt für den XI. Bezirk einzubringen. Auf verspätet überreichte Ansuchen wird keine Rücksicht genommen.

Nach dem 30. November 1945 werden von den oben bezeichneten Gräbern die Grabkreuze auf Kosten und Gefahr der Eigentümer abgeräumt und an entsprechender Stelle gelagert. Sie werden binnen Jahresfrist jenen Parteien ausgefolgt, die das Eigentumsrecht entsprechend nachweisen und die der Gemeinde Wien die durch die Abräumung erwachsenen Auslagen ersetzen.

Vom Wiener Magistrat, Abt. IV/12, Friedhöfe im selbständigen Wirkungsbereich.

Feuerwehrnotruf „Z 011"

Die Notrufserie Z 011 der Feuerwehr der Stadt Wien ist wieder eingeschaltet. Bei Bränden und Hilfeleistungen ist die Feuerwehr nur unter diesem Notruf zu verständigen.

Für Dienstgespräche gilt weiter die Nummernserie U 25-5-60 bis 65.

Tierseuchenausweis

über die in der Berichtszeit vom 16. bis 31. Oktober 1945 in Wien herrschenden und erloschen erklärten ansteckenden Tierkrankheiten.

Es herrschen:

Maul- und Klauenseuche: Im 23. Bezirk in Gutenhof 1 Hof (neu).

Zusammen in 1 Bezirk in 1 Hof.

Räude der Pferde: Im 1. Bezirk 2 Höfe (1 neu), im 2. Bezirk 1 Hof, im 3. Bezirk 3 Höfe, im 4. Bezirk 1 Hof, im 5. Bezirk 1 Hof, im 7. Bezirk 1 Hof, im 10. Bezirk 4 Höfe (1 neu), im 11. Bezirk 9 Höfe (2 neu), im 12. Bezirk 4 Höfe (1 neu), im 13. Bezirk 1 Hof, im 14. Bezirk 2 Höfe, im 16. Bezirk 2 Höfe (2 neu), im 17. Bezirk 3 Höfe (1 neu), im 18. Bezirk 4 Höfe, im 19. Bezirk 2 Höfe (2 neu), im 21. Bezirk 2 Höfe, im 22. Bezirk 1 Hof, im 23. Bezirk in Wr. Herberg 1 Hof, in Ober-Laa 1 Hof, in Schwechat 1 Hof, in Leopoldsdorf 1 Hof, im 24. Bezirk in Sulz 1 Hof, im 25. Bezirk in Atzgersdorf 1 Hof, in Hochroterd, im 26. Bezirk 3 Höfe (2 neu).

Zusammen in 21 Bezirken 53 Höfe (12 neu).

Wutkrankheit: Im 5. Bezirk 1 Hof (1 neu), im 15. Bezirk 1 Hof (1 neu).

Zusammen in 2 Bezirken 2 Höfe (2 neu).

Festgestellt und wieder erloschen erklärt wurden:

Wutkrankheit: Im 9. Bezirk 1 Hof.

Zusammen in 1 Bezirk 1 Hof.

Hühnerpest: Im 13. Bezirk 1 Hof, im 17. Bezirk 1 Hof.

Zusammen in 2 Bezirken 2 Höfe.

Erloschen erklärt wurde:

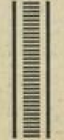
Räude der Pferde: im 1. Bezirk 1 Hof, im 2. Bezirk 1 Hof, im 3. Bezirk 3 Höfe, im 10. Bezirk 2 Höfe, im 11. Bezirk 4 Höfe, im 12. Bezirk 1 Hof, im 16. Bezirk 1 Hof, im 17. Bezirk 1 Hof, im 19. Bezirk 2 Höfe.

Zusammen in 9 Bezirken 16 Höfe.

Wutkrankheit: Im 15. Bezirk 1 Hof, im 19. Bezirk 1 Hof.

Zusammen in 2 Bezirken 2 Höfe.

Magistrat der Stadt Wien, M.Abt. V/3



Der Leiter des Veterinäramtes:

Dr. Tschermak e. h.

Baubewegung

vom 16. bis 30. Oktober 1945

Neubauten:

10. Bezirk: Laaer Straße 21, Baracke für Tischlerei, Gebrüder Beza, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Franz Gartlgruber, 4, Wiedner Hauptstraße 17 (IV/26—939/45).

11. Bezirk: Dorfgasse 25, Behelfsheim, Josef Mayerhofer, im Hause, Selbsthilfe (IV/26—3739/45).

13. Bezirk: Schweizertalstraße, Parzelle 740/1, gemauertes Behelfsheim, Franz Havlicek, 15, Weiglgasse 14/39, Selbsthilfe (IV/26—4095/45).

19. Bezirk: Nußdorfer Lände 19, Schuppen, Wilhelmine Liebisch-Wieser, im Hause, Bauführer Bmst. Mörtinger u. Tades, 6, Getreidemarkt 7 (IV/26—4501/45).

21. Bezirk: Jedleseer Straße 15, Wiederaufbau des zerstörten Einfamilienhauses, Kriegsschaden, Andreas Nagy und Edmund Regel, im Hause, Bauführer „Allbau", Baugesellschaft m. b. H., 3, Schwarzenbergplatz 7 (IV/26—4519/45).

„ „ Stadlau, nächst Industriestraße, gemauerte Sommerhütte an Stelle der zerstörten, Kriegsschaden, Julius Toth, 21, Eduard-Fischer-Gasse 23/29, Bauführer Bmst. Franz Josef Hopf, 21, Donaufelder Straße 241 (IV/26—3118/45).

23. Bezirk: Zwölfaxing 63, Neubau eines Wohnhauses an Stelle der zerstörten Baulichkeiten, Kriegsschaden, Ludwig Zwettler, im Hause, Bauführer Bmst. Friedrich Tomasovsky, 23, Schwechat, Wismayrgasse 31 (IV/26—2870/45).

„ „ Schwadorf, Parzellen 321, 322 und 323, E. Z. 709, K. G. Schwechat, Einfamilienhaus, Alois Ettl, 23, Schwadorf 102, Bauführer Bmst. Friedrich Tomasovsky, 23, Schwechat, Wismayrgasse 31 (IV/26—4179/45).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Abänderungen:

1. Bezirk: Tuchlauben 7a, Wiederinstandsetzung, Hausverwalter Franz Schneeweiß, 1, Seitzergasse 6, Bauführer Bmst. Ing. Brüder Leimer, 18, Waldeckgasse 3 (IV/25—4347/45).

„ „ Dr.-Karl-Lueger-Platz 4, Instandsetzung von zwei Betonpfeilern, Hausverwalter Ing. Walter Kowald, Bauführer Bmst. Josef Eggenfellner, 1, Wollzeile Nr. 12 (IV/25—4569/25).

„ „ Stubenring 24, Bauabänderungen, Fritz und Emmy Palduda, im Hause, Bauführer Bmst. Walter Ploberger, 1, Graben 3—4 (IV/25—4684/45).

„ „ Ledererhof 9, Herstellung eines Rohrkanales, Aberham und Schober, im Hause, Bauführer Stadt-Mmst. Franz Sonnleitner, 3, Rüdengasse 6/21 (IV/25—4761/45).

2. Bezirk: Rueppgasse 40, Wiederinstandsetzungen, Hausverwalter Franz Schneeweiß, 1, Seitzergasse 6, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Herbert Lorenz, 15, Mariahilfer Straße 221 (IV/25—4200/45).

„ „ Taborstraße 96, Wiederinstandsetzungen, Hausverwalter Franz Schneeweiß, 1, Seitzergasse 6, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Herbert Lorenz, 15, Mariahilfer Straße 221 (IV/25—4202/45).

„ „ Stuwerstraße 35, Wiederinstandsetzungen, Hausverwalter Anna Hinterlang, 8, Blindengasse 29, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Herbert Lorenz, 15, Mariahilfer Straße 221 (IV/25—4245/45).

„ „ Praterstraße 35, Instandsetzung der Zapfstelle, Steaua Romana, 3, Lothringerstraße 14, Bauführer Mmst. Johann Reiter, 16, Effingergasse 30 (IV/25—4259/45).

„ „ Nordbahnstraße, Zapfstelle, Instandsetzung der Zapfstelle, Steaua Romana, 3, Lothringerstraße Nr. 14, Bauführer Mmst. Johann Reiter, 16, Effingergasse 30 (IV/25—4259/45).

„ „ Große Pfarrgasse 4, Wiederinstandsetzungen, Hausverwalter Dr. Hans Türr, 1, Wipplingerstraße Nr. 25, Bauführer Stadt-Mmst. Heinrich Windberger, 14, Linzer Straße 128 (IV/25—4348/45).

„ „ Walcherstraße 5, Wiederinstandsetzung des Verwaltungsgebäudes, Wiener Verkehrsbetriebe, 4, Favoritenstraße, Bauführer Bmst. Ferdinand Schindler, 10, Hasengasse 32 (IV/25—4480/45).

„ „ Heinestraße 21, Wiederinstandsetzung, Jos. und Burgi Eder, Grafenwörth am Kamp, Niederösterreich, Bauführer Hoch-, Eisenbetonbau und Straßenbau Ing. K. Stigler u. Alois Rous Nachf. Bmst. Franz Jakob, 7, Kirchengasse 32 (IV/25—4518/45).

„ „ Franz-Hochedlinger-Gasse 5, Wiederinstandsetzung, Hugo und Aurelia Graef, 8, Bennogasse Nr. 13, Bauführer Hoch-, Eisenbetonbau und Straßenbau Ing. K. Stigler u. Alois Rous Nachf. Bmst. Franz Jakob, 7, Kirchengasse 32 (IV/25—4519/45).

„ „ Freudenau, Wiederaufbau des Wohnhauses, Alexander Kepinski, im Hause, Bauführer Bmst. Ludwig Joo, 4, Schwarzenbergplatz 12 (IV/25—4520/45).

„ „ Praterstraße 60/4, Umbau auf eine Werkstätte, Jul. Minarik, im Hause, Bauführer Bmst. Jakob Scheibsrath, 2, Hollandstraße 3 (IV/25—4577/45).

„ „ Zirkusgasse 50, Wiederinstandsetzung, Ing. Erwin Tutter, 19, Kaasgrabengasse 12, Bauführer Bmst. Franz Krulatz, 2, Obere Donaustraße 69 (IV/25—4786/45).

3. Bezirk: Rennweg 53, Wiederinstandsetzung, Hausverw. Franz Schneeweiß, 1, Seitzergasse 6, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Herbert Lorenz, 15, Mariahilfer Straße 221 (IV/25—4205/45).

„ „ Landstraßer Hauptstraße 157, Errichtung eines Werkstättengebäudes, Josef Ertler, im Hause, Bauführer Bmst. Wilh. Zeeh, 5, Schönbrunner Straße 145 (IV/25—4206/45).

„ „ Mohsgasse 20, Abmauerung einer Lagerhalle, Fa. Szalay u. Sohn, im Hause, Bauführer Bmst. J. Odwody u. Ing. J. Weidisch, 8, Josefstädter Straße 87 (IV/25—4327/45).

„ „ Ungargasse 59/61, Werkstättenräume-Errichtung, A. E. G. Union, im Hause, Bauführer Bmst. Jos. Volejnik, 9, Garnisongasse 18 (IV/25—4328/45).

3. Bezirk: Kleistgasse 16, Wiederaufbau der Selchkammer, Anton und Maria Hafenscher, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Bmst. Fritz Straßgschwandtner, 3, Am Heumarkt 7 (IV/25—4338/45).

„ „ Landstraßer Hauptstraße 67, Wiederinstandsetzung, Dorotheum, 1, Dorotheergasse 17, Bauführung Felix Sauers Nachf. J. Pribek, R. Schiegl, Hoch- und Betonbau, 4, Karolinengasse 5 (IV/25—4339/45).

„ „ Reisnerstraße 18, Wiederinstandsetzung, Karl Saherpökh, im Hause, Bauführer Bmst. Rud. Grimm, 3, Reisnerstraße 36 (IV/25—4340/45).

„ „ Schwarzenbergplatz 6/9, Instandsetzung und bauliche Änderungen, Otto Weniger, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Hans Babinsky, 1, Lichtenfelsgasse 1 (IV/25—4373/45).

„ „ Wassergasse 10, Wiederinstandsetzung, Hausverw. A. H. Drexler, 3, Rudolf-von-Alt-Platz 7, Bauführer Stadt-Mmst. Franz Sonnleitner, 3, Rüdengasse 6 (IV/25—4430/45).

„ „ Radetzkystraße 23/8/9, Mauerdurchbruch, Kommerzialrat Joh. Freund, im Hause, Bauführer unbekannt (IV/25—4652/45).

4. Bezirk: Wiedner Hauptstraße 70, Instandsetzung der Zapfstelle, Steaua Romana, 3, Lothringerstraße 14, Bauführer Mmst. Joh. Reiter, 16, Effingergasse 30 (IV/25—4259/45).

„ „ Schönbrunner Straße 7, Wiederinstandsetzung, Gebrüder Weiß, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Kutsche u. Papsch, 9, Berggasse 19 (IV/25—4469/45).

„ „ Karolinengasse 32, Wiederaufbau des Hoftraktes, Lina Jung, 8, Albertgasse 1 A, Bauführer Bauunternehmung Ing. Rob. Rabas, 8, Josefstädter Straße 75/77 (IV/25—4644/45).

„ „ Waltergasse 6, Wiederinstandsetzung, Hausverw. Wilhelm Hofhans, 4, Wohllebengasse 11, Bauführer Bmst. F. Krombholz u. L. Kraupa, 1, Operngasse 6 (IV/25—4696/45).

5. Bezirk: Bärengasse 6, Wiederinstandsetzung, Dr. Rud. Stöckl, 5, Schönbrunner Straße 115, Bauführer Bmst. Jul. Hirnschrodt, 12, Altmannsdorfer Straße Nr. 23 (IV/25—4326/45).

„ „ Schönbrunner Straße 86, Wiederinstandsetzung, Maria Krumphofer, im Hause, Bauführer Bmst. Wilh. Zeeh, 5, Schönbrunner Straße 145 (IV/25—4335/45).

„ „ Schönbrunner Straße 110, Wiederinstandsetzung, Hausverwalter Dr. Leopold Hirsch, 8, Florianigasse 2, Bauführer Bmst. Wilhelm Zeeh, 5, Schönbrunner Straße 145 (IV/25—4336/45).

„ „ Reinprechtsdorfer Straße 68, Wiederinstandsetzung, Josef Pemsel, im Hause, Bauführer Bmst. Wilhelm Zeeh, 5, Schönbrunner Straße 145 (IV/25—4337/45).

„ „ Reinprechtsdorfer Straße 66, Wiederinstandsetzung, Hausverwalter Franz Krenn, 5, Margaretenstraße Nr. 101, Bauführer Arbeitsgemeinschaft Industrie-Bauges. m. b. H., 3, Parkgasse 15 (IV/25—4349/45).

„ „ Diehlgasse 35, Wiederinstandsetzung, Leopold Hawle, 5, Schönbrunner Straße 129, Bauführer Bmst. Ludwig u. Hans Strohmayer, 5, Wiedner Hauptstraße 95 (IV/25—4350/45).

„ „ Mittersteig 16, Wiederinstandsetzung, Hausverwalter Roland Wondrak, im Hause, Bauführer Bmst. Jacques Prokesch, 8, Fuhrmannsgasse 17 (IV/25—4746/45).

„ „ Margaretenstraße 70, Aufstellung von zwei Schuppen, Waagner-Biro A.-G., im Hause, Bauführer unbekannt (IV/25—4766/45).

6. Bezirk: Mariahilfer Straße 117, Einbau einer Werkstätte, Karl Hörhager, im Hause, Bauführer Stadt-Zmst. Wilhelm Fritsch, 14, Huttengasse (IV/25—4689/45).

„ „ Mariahilfer Straße 99, Wiederaufbau, Palace Hotel, Bauführer Wayß u. Freytag A.-G. u. Meinong, Beton- und Eisenbeton-Bauunternehmung, 9, Währinger Straße 15 (IV/25—4690/45).

„ „ Linke Wienzeile 184, Eisenbetondecke, Hauptfeuerwehrwache Mariahilf durch Abteilung IV/10, Bauführer Bauunternehmung Ing. Klee u. Jäger, 4, Lothringerstraße 2 (IV/25—4729/45).

7. Bezirk: Halbgasse 9, Bauabänderung, Typographische Anstalt, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Pölz, 8, Florianigasse 73 (IV/25—4195/45).

7. Bezirk: Halbgasse 25, Bauabänderung, Bezirksleitung Sozialistische Partei Österreichs, Bauführer Bmst. Michael Glatzmeier, 7, Siebensterngasse 48 (IV/25—4372/45).

„ „ Burggasse 72, Türausbruch und Vermauerung, Anton Picha, Bauführer Bauunternehmung Raimund Häusler, 7, Burggasse 72 (IV/25—4556/45).

„ „ Kirchberggasse 33—35, Ölfeuerung, Dr. Franz Neuner, im Hause, Bauführer Karl Berger, Bau- und Eisenkonstruktionsschlosserei, 6, Gumpendorfer Straße 87 (IV/25—4610/45).

„ „ Gardegasse 2/14 und 14 A, Türversetzung, Ing. Max Benedikt, im Hause, Bauführer unbekannt (IV/25—4727/45).

8. Bezirk: Skodagasse 19, Wiederinstandsetzung, Maximilian Schiansky, 18, Währinger Gürtel 125, Bauführer Ing. Mayreder, Kraus u. Co., Bauges. m. b. H., 9, Roßauer Lände 23 (IV/25—4411/45).

„ „ Florianigasse 73, Zubau und Vergrößerung der Büroräume, Bmst. Franz Pölz, 8, Florianigasse 73, Bauführer derselbe (IV/25—4741/45).

9. Bezirk: Pelikangasse 4, Instandsetzungsarbeiten, Matth. und Herm. Morawa, 20, Leystraße 75, Bauführer Bmst. Josef Knollmeyer, 16, Lerchenfelder Gürtel Nr. 27 (IV/25—4203/45).

„ „ Maria-Theresien-Straße 32—34, Wiederinstandsetzung, Ing. Fritz Nauß, 9, Porzellangasse 14—16, Bauführer Bmst. Joh. Beyer, 9, Schwarzspanierstraße 7 (IX/25—4207/45).

„ „ Porzellangasse 43, Umgestaltung der Betriebsräume, Ferd. Faile, im Hause, Bauführer Bmst. Ludw. Th. Lorbeer, 1, Marc-Aurel-Straße 5 (IV/25—4316/45).

„ „ Pelikangasse 12, Wiederinstandsetzung, Dr. Jul. Benesch und Mitbesitzer, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Alois Emil Ullisch, 9, Währinger Straße Nr. 15 (IV/25—4447/45).

„ „ Liechtensteinstraße 3, Wiederinstandsetzung, Hausverw. Dr. Harold Seidler, 1, Schellinggasse 1, Bauführer Bmst. Friedr. Steinbach, 9, Sobieskigasse 24 (IX/25—4448/45).

„ „ Liechtensteinstraße 13, Wiederinstandsetzung, Paul Scapinelli, 7, Döblergasse 4, Bauführer Bmst. Ing. Franz Würzl, 3, Arenbergring 12 (IV/25—4479/45).

10. Bezirk: Neilreichgasse 141, Wiedererrichtung des Anbaues (Schmiede), Kriegsschaden, Wiener Isolierrohr-, Batterie- und Metallwarenfabrik, Ges. m. b. H., im Hause, Bauführer Bmst. Eduard Sellinger, 19, Billrothstraße 6 (IV/26—4057/45).

„ „ Davidgasse 49, Instandsetzung der Gießerei und Presserei, Kriegsschaden, Armaturenfabrik Wilhelm Eyberger, im Hause, Bauführer Universale Hoch- und Tiefbau-AG., 1, Renngasse 6 (IV/26—4183/45).

„ „ Siccardsburggasse 11, Kriegsschadenbehebung, Alois und Rosa Dimmling, im Hause, Bauführer Bmst. M. Schrey u. Ing. F. Schlosser, 10, Siccardsburggasse 11 (IV/26—4229/45).

„ „ Favoritenstraße 82, Wiederherstellung der Kleiderfabrik, Kriegsschaden, Gustav Nitsch, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Glasers Wwe., 17, Ortliebgasse 25 (IV/25—3235/45).

10. Bezirk: Gellertgasse 54 A, Kriegsschadenbehebung, Josef und Joh. Nowotny, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Rud. C. Stöckl, 10, Favoritenstraße 112 (IV/26—4457/45).

11. Bezirk: Dreherstraße, Parzelle 1728, Behelfsheim und Notstall, Kriegsschaden, Emilie Stiegler, im Hause, Bauführer Mmst. Anton Pfisterer, 11, Münnichplatz 3 (IV/26—4286/45).

" " Hörtengasse 15, Instandsetzung mit Abänderungen und Zubau für Keller und Bodenstiege, Kriegsschaden, Maria Santner, im Hause, Bmst. Franz Weninger, 10, Quellenstraße 91 (IV/26—4302/45).

" " Seeschlachtweg 410, Instandsetzungsarbeiten, Kriegsschaden, Alois und Barbara Hafner, im Hause, Bauführer Mmst. Anton Pfisterer, 11, Münnichplatz 3 (IV/26—4303/45).

12. Bezirk: Zenogasse 12, Instandsetzung des zweiten Stockwerkes und des Dachbodens, Kriegsschaden, Friedrich Kandler, im Hause, Bauführer Bmst. J. Odwody u. Ing. J. Weidisch, 8, Josefstädter Straße 87 (IV/26—4047/45).

" " Meidlinger Hauptstraße 73, Kriegsschadenbehebung, Karoline Raeser und Mitbesitzer, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Viktor Kronsteiner, 12, Meidlinger Hauptstraße 73 (IV/26—4046/45).

" " Bonygasse 4, Instandsetzung der Schlosserei, Kriegsschaden, Franz Dworak, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Viktor Kronsteiner, 12, Meidlinger Hauptstraße 73 (IV/26—4045/45).

" " Bischofgasse 18, Umstellung der Kochkesselanlage, Johann Huber, im Hause, Bauführer Bmst. J. E. Bublik, 12, Ruckergasse 4 (IV/26—4088/45).

" " Ratschkygasse 10, Instandsetzungsarbeiten, Kriegsschaden, Martha Eisler, 13, Beckmanngasse 4, Bauführer Bmst. Ing. Franz Schuh, 6, Theobaldgasse 5 (IV/26—4147/45).

" " Vivenotgasse 61 und 63, Kriegsschadenbehebung, Franz Nißl, 12, Murlingengasse 60, Bauführer Bmst. Rudolf Hartl, 12, Zeleborgasse 5 (IV/26—4149/45).

12. Bezirk: Breitenfurter Straße 85, Vermauern, beziehungsweise Ausbrechen einer Türöffnung, Rudolf Salaba, 12, Kiningergasse 13, Bauführer Bmst. Gottfried Lemböck, 12, Schlöglgasse 28 (IV/26—3924/45).

13. Bezirk: Josef-Gangl-Gasse 21, Errichtung einer Notwohnung, Paula Kopf, 8, Lenaugasse 19/4, Bauführer Hans Zehethofer, Hoch- und Tiefbau, 17, Frauenfelderstraße 14—18 (IV/26—4329/45).

" " Hietzinger Hauptstraße 96, Geschäftslokalerweiterung, Stephanie Simroth, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Rudolf Heinrich, 14, Ameisbachzeile Nr. 74 (IV/26—4535/45).

" " Wientallinie Auhof, Instandsetzung der Zapfstelle, Steaua Romana, 3, Lothringerstraße 14, Bauführer Mmst. Johann Reiter, 16, Effingergasse 30 (IV/25—4259/45).

14. Bezirk: Unter-Purkersdorf, Bahnhofvorplatz, Tabakverkaufskiosk, Anna Haberleitner, 14, Purkersdorf, Bahnhofstraße 36, Bauführer Bmst. Josef Steppan, 14, Hadersdorf-Weidlingau (IV/25—4481/45).

15. Bezirk: Reindorfgasse 4, Kriegsschadenbehebung mit kleinen baulichen Abänderungen, Josef Wetsch, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Franz Scheibner, 5, Kohlgasse 2 (IV/26—4356/45).

" " Mariahilfer Straße 199, bauliche Veränderungen, Franz Beran, im Hause, Bauführer Bmst. J. Odwody u. Ing. J. Weidisch, 8, Josefstädter Straße Nr. 87 (IV/26—4491/45).

16. Bezirk: Friedmanngasse 15, Instandsetzung, Umfassungsmauern, Dachboden, Kriegsschaden, Johann Steinbüchl, 16, Gaullachergasse 16, Bauführer Bmst. Franz Jakob, 7, Kirchengasse 32 (IV/26—4171/45).

" " Veronikagasse 1, Kriegsschadenbehebung, Roman Maresch, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Hanns Leisching, 8, Josefstädter Straße 34 (IV/26—4233/45).

" " Koppstraße 36, Abänderungen des Arbeitsraumes, Wilhelm Hellpart, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Johann Groß, 17, Dornbacher Straße 4 a (IV/26—4503/45).

17. Bezirk: Hernalser Hauptstraße 130, Instandsetzung der Zapfstelle, Steaua Romana, 3, Lothringerstraße 14, Bauführer Mmst. Johann Reiter, 16, Effingergasse Nr. 30 (IV/25—4259/45).

" " Steinergasse 10, Instandsetzung des bombenbeschädigten Hauses, Stephanie Kumersteiner u. Helene Kalbas, 20, Heinzelmanngasse 3, Bauführer Bmst. Arch. Friedrich Veit, 17, Schumanngasse 84 (IV/26—4058/45).

" " Hernalser Hauptstraße 107, Kriegsschadenbehebung, Josefine Fürst, im Hause, Bauführer Bmst. Firma Karl Mayers Wwe., 18, Karl-Beck-Gasse 39 (IV/26—3757/45).

" " Kapitelgasse 1, Kriegsschadenbehebung, Josef Haderer, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Karl Irra, 17, Geblergasse 61 (IV/26—3147/45).

18. Bezirk: Schumanngasse 9, Kriegsschadenbehebung, Erben nach Josef und Josefine Rielly, Antragsteller: Bmst. Carl Schömer, 26, Klosterneuburg, Agnesstraße 10, Bauführer Bmst. R. Kutsche u. A. Papsch, 9, Berggasse 19 (IV/26—4236/45).

" " Antonigasse, Instandsetzung der Zapfstelle, Steaua Romana, 3, Lothringerstraße 14, Bauführer Mmst. Johann Reiter, 16, Effingergasse 30 (IV/25—4259/45).

" " Schopenhauerstraße 32, Ausbrechen, bzw. Vermauern einer Türöffnung, Maximilian Strasser, im Hause, Bauführer Bmst. Fa. Karl Mayers Wwe., 18, Karl-Beck-Gasse 39 (IV/26—3447/45).

19. Bezirk: Döblinger Hauptstraße 6, Bombenschadenbehebung, Elsa Saffin-Corpon, 19, Döblinger Hauptstraße 60, Bauführer Bmst. Wenzel Hartl, 19, Sieveringer Straße 2 (IV/26—4170/45).

" " Hofzeile 12 a, Instandsetzung der Garage und Reparaturwerkstätte, Kriegsschaden, Verwalter R. Meidinger, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Emil Klepetar, 19, Kreindlgasse 17—19 (IV/26—4242/45).

" " Nußwaldgasse 5, Instandsetzung von Betriebs- und Büroräumen, Kriegsschaden, Gustav Öller, 19, Hartgasse 32, Bauführer Bmst. Ing. Ewald Heidenwag, 7, Kirchengasse 7 (IV/26—3375/45).

" " Silbergasse, Zapfstelle-Instandsetzung, Steaua Romana, 3, Lothringerstraße 14, Bauführer Mmst. Joh. Reiter, 16, Effingergasse 30 (IV/25—4259/45).

19. Bezirk: Döblinger Hauptstraße, Zapfstelle-Instandsetzung, Steaua Romana, 3, Lothringerstraße 14, Bauführer Mmst. Joh. Reiter, 16, Effingergasse 30 (IV/25—4259/45).

20. Bezirk: Gaußplatz 7, Wiederinstandsetzung, Hausverw. Franz Schneeweiß, 1, Seitzergasse 6, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Herbert Lorenz, 15, Mariahilfer Straße 221 (IV/25—4201/45).

„ „ Dresdner Straße 74, Wiederinstandsetzung, Heinrich und Erika Winkelmeyer, 3, Gärtnergasse 5, Bauführer Bmst. Jos. Knollmeyer, 16, Lerchenfelder Gürtel 27 (IV/25—4204/45).

„ „ Klosterneuburger Straße 76, Wiederinstandsetzung, Joh. Otrel, 9, Hahngasse 16, Rich. Wust, 9, Michelbeuerngasse 4, Bauführer Bau- und Zmst. Bauges. Paitl u. Meißner (IV/25—4363/45).

„ „ Klosterneuburger Straße 41, Notdach, Karoline Reisenthaler, Bauführer unbekannt (IV/25—4410/45).

„ „ Kluckygasse 7, Bauabänderung, Emil Bartosch, 20, Kluckygasse 8, Bauführer Bmst. Fritz Stottan, 20, Pappenheimgasse 69 (IV/25—4451/45).

„ „ Gerhardusgasse 38, Wiederinstandsetzung, Michael Huber, im Hause, Bauführer Bmst. Löschner u. Helmer, 9, Alserbachstraße 5 (IV/25—4452/45).

„ „ Vorgartenstraße 95, Wiederinstandsetzung, Schulverein Komensky, 3, Schützengasse 31, Bauführer Bmst. Wilh. Zeeh, 5, Schönbrunner Straße 145 (IV/25—4645/45).

21. Bezirk: Strebersdorf, Scheydgasse 28, Instandsetzung nach Bombentreffern, Theresia Leitner, 21, Strebersdorf, Scheydgasse 26, Bauführer Bmst. Arch. Josef Wyborny, 21, Strebersdorf, Lang-Enzersdorfer Straße 69 (IV/26—4174/45).

„ „ Schwaigergasse 19, Kriegsschadenbehebung, Hammerbrotwerke, Ges. m. b. H., 2, Obere Donaustraße 15 a, Bauführer Allbau-Bauges., 21, Prager Straße 31 (IV/26—4184/45).

„ „ Stammersdorf, Hagenbrunner Straße, Keller 37, Instandsetzung, Kriegsschaden, Leopold und Magdalena Schima, 21, Stammersdorf, Hauptstraße Nr. 31, Bauführer Bmst. Karl Ebinger, 21, Stammersdorf, Hauptstraße 62 (IV/26—3931/45).

„ „ Gerasdorf, Hauptstraße 48, Instandsetzung des Wohn- und Wirtschaftsgebäudes, Kriegsschaden, Leopold Neumayer, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Jarischka, 21, Gerasdorf, Bahnstraße 184 (IV/26—4451/45).

„ „ Siemensstraße 88, Instandsetzung der Werkstätten, Kriegsschaden, Wiener Kabel- und Metallwerke AG., im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Rudolf Raab, 1, Freyung 3 (IV/26—4634/45).

22. Bezirk: Hirschstetten, Langobardenstraße 9, Portalumbau der Bäckerei, Friedrich Klima, im Hause, Bauführer Arch. Heinrich Reitstätter, 15, Anschützgasse 23 (IV/26—4254/45).

„ „ Aspern, Groß-Enzersdorfer Straße 7, Kriegsschadenbehebung, Hans und Anna Neuhauser, im Hause, Bauführer Bmst. Jakob Genswaider, 22, Aspern, Herrenhäufel 931 (IV/26—2767/45).

23. Bezirk: Schwechat, Wiener Straße 20, bauliche Veränderung, Verkaufsraum, Martin Karl, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Josef Werl, 11, Simmeringer Hauptstraße 495 (IV/26—4033/45).

„ „ Ober-Laa, Bachstraße 1, Umbau von Stallungen, Karl Peutl, im Hause, Bauführer Ing. Rudolf Führer, Bauunternehmung, 6, Brückengasse 8 (IV/26—2957/45).

„ „ Schwechat, Sendnergasse 265, Kriegsschadenbehebung, Johann und Maria Mayerhofer, im Hause, Bauführer Mmst. Anton Pfisterer, 11, Münnichplatz 3 (IV/26—2250/45).

24. Bezirk: Guntramsdorf, Hauptstraße 1, Kriegsschadenbehebung, Heinrich Luh, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Nitsch, 24, Guntramsdorf (IV/26—4228/45).

„ „ Gumpoldskirchen, Schrannenplatz 4, Kriegsschadenbehebung, Heinrich und Antonie Mayer, im Hause, Bauführer Ing. Josef Schleußner, 24, Mödling, Schillerstraße 79 (IV/26—4263/45).

„ „ Siebenhirten, Anton-Schwarz-Gasse 10, Zubau (Wagenschuppen, Schuppen samt Hühnerstall und Futtermagazin), Rudolf und Elise Bosch, im Hause, Bauführer Bmst. Gustav Endl, 12, Zöppelgasse 12 (IV/26—4330/45).

24. Bezirk: Guntramsdorf 565, Pultdach, Nikolaus und Marie Oswald, im Hause, Bauführer Mmst. Max Talirz, Guntramsdorf, Kerngasse 16 (IV/26—4266/45).

„ „ Mödling, links der verlängerten Spechtgasse, Einfriedung, Josefa Kurzweil, 24, Mödling, Achsenauergasse 14, Bauführer unbekannt (IV/26—4264/45).

25. Bezirk: Rodaun, Kaltenleutgebner Straße 27, Instandsetzung des Arbeitsraumes und Wagenschuppens, Kriegsschaden, Hans, Franz und Karl Polsterer, im Hause, Bauführer Zmst. Heinrich Ranz, 25, Perchtoldsdorf, Pirquetgasse 3 (IV/26—4097/45).

„ „ Inzersdorf, Draschestraße 69, Instandsetzung eines Wohntraktes, Kriegsschaden, Karl Dorn, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Schamp, Inzersdorf, Emil-Fries-Gasse 1 c (IV/26—4145/45).

„ „ Inzersdorf, Draschestraße 71, Kriegsschadenbehebung, Antonie Bocek, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Schamp, Inzersdorf, Emil-Fries-Gasse 1 c (IV/26—4146/45).

„ „ Vösendorf, Dr.-Karl-Renner-Gasse 456, Kriegsschadenbehebung, Stephan und Barbara Mitterhauser, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Franz Toth, Inzersdorf, Triester Straße 27 a (IV/26—4148/45).

„ „ Kaltenleutgeben, Hauptstraße 83, bauliche Umgestaltung (Scheidemauern, Abortanlagen, Bildwerferraum usw.), Josef Pötzmann, 2, Fruchtgasse 1, Bauführer Mmst. Johann Strauß, 25, Kaltenleutgeben, Hauptstraße 105 (IV/26—3548/45).

„ „ Kaltenleutgeben, Hauptstraße 85, bauliche Veränderungen (Scheidemauern, Fenster- und Türöffnungen usw.), Stadt Wien (M.Abt. III/3), Bauführer Mmst. Johann Strauß, 25, Kaltenleutgeben, Hauptstraße 105 (IV/26—3615/45).

„ „ Kaltenleutgeben, Hauptstraße 62, bauliche Veränderungen (Scheidemauern, Fenster- und Türöffnungen usw.), Stadt Wien (M.Abt. III/3), Bauführer Mmst. Johann Strauß, 25, Kaltenleutgeben, Hauptstraße 105 (IV/26—3616/45).

Abbrüche:

21. Bezirk: Jedleseer Straße 15, Abtragung des stark beschädigten Kleinhauses für Andreas und Josefine Nagy, 1, Biberstraße 4/7, Bauführer unbekannt (IV/26—4354/45).

Grundabteilungen:

14. Bezirk: Ober-Baumgarten, E. Z. 526, Gst. 133/13, 124/5, E. Z. 475, Gst. 134/11, 134/54, E. Z. 476, Gst. 134/12/45/46, Stanislaus und Margarete Simak, 14, Minorgasse, Ecke Schenkweg (VII/4—1006/45).

„ „ Unter-Baumgarten, E. Z. 142, Gst. 211/6/15/17, 215/16/17, 216/5/6, 217/6, Dr. L. Herberth, 14, Linzer Straße 418, und Viktor Dollinger, 4, Favoritenstraße 22 (VII/4—1007/45).

22. Bezirk: Eßling, E. Z. 1797, Gst. 363/157/158, 268, 269, Josef Jericka, durch Dr. O. Großnig, 8, Josefstädter Straße 30 (VII/4—922/45).

„ „ Groß-Enzersdorf, E. Z. 477, Gst. 208/2/31, Klara Dvorak, Groß-Enzersdorf 303, und Edith Dvorak, 18, Wallrißstraße 125 (VII/4—992/45).

„ „ Eßling, E. Z. 860, Gst. 369/355, Gartenheim-Genossenschaft, durch Dr. Norbert Rauscher, 22, Groß-Enzersdorf, Hauptplatz 4 (VII/4—993/45).

25. Bezirk: Atzgersdorf, E. Z. 734, Gst. 296/8/9, 305/1, E. Z. 970, Gst. 302/1/2, E. Z. 892, Gst. 282/5, E. Z. 893, Gst. 282/6, E. Z. 1524, Gst. 286/3/4, Gemeinde Wien, städt. Leichenbestattung, Anton Ketele, Atzgersdorf (VII/4—994/45).

Fluchtlinien:

11. Bezirk: Gst. 834, E. Z. 1294, K. G. Simmering, für Ignaz Müller, 11, Mitterweg 570 (IV/26—4029/45).

„ „ Mitterweg 337, für Karl Dornhackl, im Hause (IV/26—4123/45).

12. Bezirk: E. Z. 1064, K. G. Hetzendorf, für Julius Heuduschek, 6, Gumpendorfer Straße 99 (IV/26—4559/45).

21. Bezirk: Gst. 551/1, E. Z. 9, K. G. Groß-Jedlersdorf, für Josef Böhm, 21, Amtsstraße 20 (IV/26—4121/45).

23. Bezirk: Mannswörth 148, für Josef und Therese Gypser, im Hause (IV/26—4461/45).

„ „ Gst. 184, 185, 186, E. Z. 709, K. G. Schwadorf, für Alois Ettl, 23, Schwadorf 102 (IV/26—4633/45).

Einzelexemplare sind ausschließlich im Drucksortenverlag der städtischen Hauptkasse, I, Neues Rathaus, Stiege 7, Halbstock, und in der Rathaustrafik erhältlich.

Vereinsangelegenheiten

Verlautbarungen des Wiener Magistrates, M.Abt. VII/2

M.Abt. VII/2—4937/45 Wien, am 25. Oktober 1945

Bescheid

Auf Grund des von acht ehemaligen Vereinsmitgliedern gemäß § 1, Absatz 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Auflösung des Vereines „Ferienhort für bedürftige Mittelschüler" durch dessen Eingliederung in die NS-Volkswohlfahrt e. V., Berlin, die vom Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 17. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 136/1938, mit Bescheid vom 22. Juni 1938, Z. IV Ac 22/F, angeordnet wurde, wird außer Kraft gesetzt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst aufnehmen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Absatz 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Univ.-Prof. Klemens Ottel, VII, Lindengasse 25, Prof. Ferdinand Zdarsky, XVIII, Messerschmidtgasse 34/13, Hofrat Dr. Alois Brommer, IX, Wasagasse 6, Sektionsrat Franz Cech, IX, Porzellangasse 33 a, Hofrat Direktor Dr. Josef Stadlmann, XIII, Gustav-Seidl-Gasse 4, Direktor Dr. Hans Vogelsang, XVIII, Sternwartestraße 21, Sektionsrat Dr. Josef Stur, XVIII, Haitzingergasse 11, Direktor Dr. Julius Wolf, XVIII, Leitermayergasse 43.

Gemäß § 5, Absatz 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Auflösung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Absatz 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlag Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Magistratsabteilung VII/2 (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Der Abteilungsleiter:
Stollewerk e. h.
Senatsrat

M.Abt. VII/2—30/45 Wien, am 31. Oktober 1945

Bescheid

Auf Grund des von Dr. Karl Eduard Luzeux und med. univ. Dr. Rudolf Bergmann gemäß § 1, Absatz 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Auflösung des Vereines „Asylverein der Wiener Universität" mit dem Sitz in Wien und seine unter gleichzeitiger Aufhebung der Rechtspersönlichkeit verfügte Eingliederung in das „Reichsstudentenwerk", Berlin, die vom Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 136/1938, mit Bescheid vom 10. August 1938, Aktenzeichen IV Ad 3 c, angeordnet wurde, wird außer Kraft gesetzt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst aufnehmen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Absatz 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Dr. jur. Karl Eduard Luzeux, IV, Gußhausstraße 10, Dr. jur. et phil. Richard Donin, XVIII, Peter-Jordan-Straße 94, Ministerialrat Franz Geisberger, IX, Althanstraße 53, Dr. med. Rudolf Bergmann, IX, Spitalgasse 33, Dr. jur. Karl Lukasek, IV, Südtiroler Platz 41, Dr. jur. Hans Perz, I, Sonnenfelsgasse 4, Dr. phil. Alexander Ortel, IX, Grünentorgasse 5.

Gemäß § 5, Absatz 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Auflösung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Absatz 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlag Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Magistratsabteilung VII/2 (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Der Abteilungsleiter:
Stollewerk e. h.
Senatsrat

M.Abt. VII/2—4530/45 Wien, am 31. Oktober 1945

Bescheid

Auf Grund des von Dr. Friedrich Buchmayer, Rechtsanwalt, und sechs anderen ehemaligen Vereinsmitgliedern gemäß § 1, Absatz 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Auflösung des Vereines: „Christlicher Verein zur Förderung der Frauenbildung", die vom Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 136/1938, mit Bescheid vom 9. Jänner 1939, Zahl IV Ac 18 K 108, angeordnet wurde, wird außer Kraft gesetzt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst aufnehmen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Absatz 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Dr. Friedrich Buchmayer, Rechtsanwalt, I, Akademiestraße 2, Erna Czerny, IX, Althanstraße 17, Dr. Luise Czerny, IX, Althanstraße 17, Dr. Grete Höllering, XII, Schwenkgasse 3, Dr. Grete Eschenbacher-Mayer, XIII, Auhofstraße 206, Dr. Ottilie Ondrouschek, XVIII, Semperstraße 29, Dr. Henriette Sieß, XIII, Cumberlandstraße 23.

Gemäß § 5, Absatz 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Auflösung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Absatz 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlag Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Magistratsabteilung VII/2 (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Der Abteilungsleiter:
Stollewerk e. h.
Senatsrat

M.Abt. VII/2—5025/45 Wien, am 31. Oktober 1945

Bescheid

Auf Grund des von Hans Hofstadler, Kaufmann in Wien X, und Rudolf Kolb, Oberbuchhalter in Wien X, gemäß § 1, Absatz 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Auflösung des Vereines „Volkslesehalle, Zweigverein Favoriten-Volksbildungshaus", die vom Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 17. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 136/1938, mit Bescheid vom 22. Mai 1939 (IV Ac 26/27/1098) angeordnet wurde, wird außer Kraft gesetzt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst aufnehmen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Absatz 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Hans Hofstadler, techn. Kaufmann, X, Erlachgasse 95, Rudolf Kolb, Oberbuchhalter, X, Laxenburger Straße 30, Gustav Benja, Volksschuldirektor, X, Columbusgasse 12, Viktor Sommer, Baumeister, X, Ettenreichgasse 23, Johann Kobylik, Schlossermeister, X, Davidgasse 4.

Gemäß § 5, Absatz 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Auflösung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Absatz 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlag Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Magistratsabteilung VII/2 (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Der Abteilungsleiter:
Stollewerk e. h.
Senatsrat

M.Abt. VII/2—5360/45 Wien, am 31. Oktober 1945

Bescheid

Auf Grund des von Staatssekretär Eduard Heinl, Staatssekretär Andreas Korp, Dr. Hans Lauda, Generaldirektors, und Dr. Hans Rizzi, Präsidenten der Österreichischen Nationalbank, gemäß § 1, Absatz 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die unter Aufhebung der Rechtspersönlichkeit verfügte Eingliederung des Vereines „Österreichisches Institut für Konjunkturforschung" mit dem Sitz in Wien in das Deutsche Institut für Konjunkturforschung, Berlin, die vom Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 136/1938, mit Bescheid vom 27. Jänner 1939, Z. IV, Mo/Hi, angeordnet wurde, wird außer Kraft gesetzt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst aufnehmen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Absatz 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Staatssekretär Eduard Heinl, Staatssekretär Andreas Korp und Präsident der Österreichischen Nationalbank Dr. Hans Rizzi.

Gemäß § 5, Absatz 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Auflösung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Absatz 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlag Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Magistratsabteilung VII/2 (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Der Abteilungsleiter:
Stollewerk e. h.
Senatsrat

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortl. Schriftleiter: Hans Riemer, Wien I, Neues Rathaus. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts" KG., Wien V, Rechte Wienzeile 97.